

Arbeitsbericht 2024

der AG Gebäudebrüter- und Igelschutz

(Dr.med. H. Brunnemann)

- Fundtierversorgung -

Allgemeines/ Öffentlichkeitsarbeit

- Zu Fundtieren fanden unzählige aufklärende Gespräche sowie die Vermittlung der Tiere an aufnehmende Pflegestellen statt.

- Anfragen zu Fundtieren wurden telefonisch beantwortet und Hilfe angeboten. Häufig sind es Anrufe in den Abendstunden, an den Wochenenden oder Feiertagen, wenn die Ämter geschlossen haben. Die Finder fragen nach Hilfe, nach Auffangstationen bzw. Pflegestellen für gerade gefundene hilfsbedürftige Tiere.

Erleichtert und dankbar, über uns Hilfe erhalten zu haben, scheuen sie auch weite Wege nicht, um ihren Findling in artgerechte Pflege übergeben zu können. Die Beratungen nehmen stetig zu.

An dieser Stelle möchten wir allen Findern herzlich danken, dass sie sich für die leidende Kreatur einsetzen. Genauso danken wir allen Spendern und Fördermittelgebern (u.a. Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land, Stadt Weimar, Verein Thüringer Ornithologen, Firma IBU-TEC, viele private Spender.

- Die Sparkassenstiftung und die Stadt Weimar unterstützen seit vielen Jahren den Verein regelmäßig mit Spendengeldern aus ihrer Stiftung.

- Das Buch „Mauerseglern helfen, ...“ von Frau Dr. Brunnemann ist nach wie vor gefragt. Ein Nachdruck wurde durch unsere Schatzmeisterin über die Druckerei Kessler in Weimar organisiert. Es wurden 110 Bücher in 2024 nachgedruckt und bisher 24 verkauft.

zu den Gebäudebrütern:

- Am 02.02.2024 fand in der Ro70 in Weimar ein **Lichtbildvor-**

trag über Mauersegler statt.

- Am 05.07.2024 fand der Rundgang/ die **Führung** zu den Mauerseglernistplätzen der Stadt Weimar (wie jedes Jahr) statt.
- am 09. Juli 2024 wurde im Deutschlandfunk DLF eine **Morgenandacht** gesendet: „**Von Mauerseglern und Engeln**“ von Timo Gothe, Pfarrer der Katholischen Herz-Jesu-Kirche Weimar. Die Predigt kann im Anhang nachgelesen oder auch über den QR-Code angehört werden.

zu den Igel:

Die Beratungen zur Igelhilfe nehmen ebenfalls stetig zu.

Auch für die Igelhilfe gibt es mittlerweile eine Untergruppe „Igelhilfe Weimar Land und Thüringen“ unter der WhatsApp-Gruppe „Wildtiere in Not“.

Nicole Hitzner konnte in 2024 5 interessierte Personen für die Igelpflege anlernen.

Bericht über die Fundvögelversorgung

Wie alle Jahre war auch das Jahr 2024 sehr arbeitsreich.

Folgende Vogelarten wurden u.a. versorgt:

Mauersegler, Spatzen, Amseln, Schwalben, Kohl- und Blau meisen, Bunt-, Grün- und Mittelspecht, Stieglitz, eine Besonderheit war ein Tannenhäher.

Ein Schwerpunkt der Fundvogelversorgung sind die **Mauersegler** in Weimar und Umgebung. Sie sind schwierige aber faszinierende Pfleglinge, da sie nicht oder nur selten sperren bzw. nach den Insekten schnappen. 2 Pflegestellen kümmern sich um diese besondere Vogelart. In 2024 waren es in Summe **121** Altsegler und Nestlinge(!).

Die Vögel treffen in der Regel Ende April/ Anfang Mai in Europa ein und beginnen ihr Brutgeschäft, das Ende Juli/ Anfang August beendet wird. Manchmal durch Spätbruten auch noch verzögert. Fundtiere im Mai sind immer Altsegler. Insgesamt wurden von unserer Mauerseglerpflegestelle H. Brunnemann **56 Mauersegler** und von der Pflegestelle S. Wegner **65 Mauersegler** aufgenommen und versorgt. Die allermeisten waren dabei aus Weimar und seinen Ortsteilen, aber auch aus vielen weiteren Orten der Region wurden uns Fundtiere gebracht.

Unsere Pflegestellen waren in der Brutzeit voll ausgelastet.

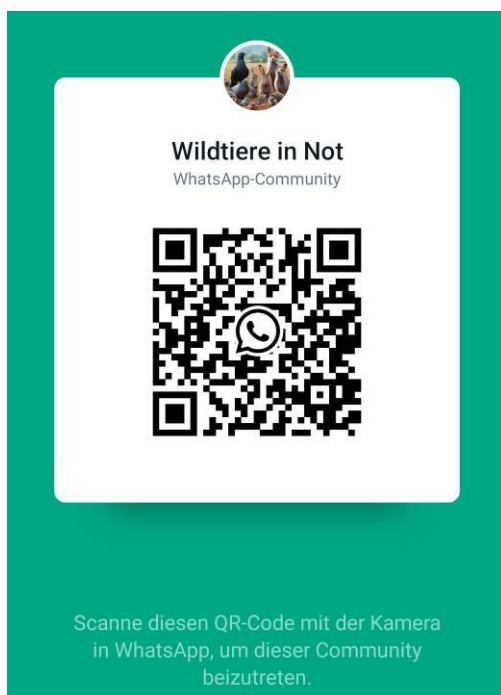
Pflegestellen gibt es z. B. in Umpferstedt, in der Marcel-Paul-Str. in Weimar Nord, in der Herbststraße und in der Steubenstraße. Außerdem kooperieren wir mit dem Stadttaubenverein Weimar e.V., der eine wesentliche Hilfe mit seinen 3 Taubenhäusern, bei der Versorgung hilfsbedürftiger Tauben (einheimische Ringel- und Türkentauben eingeschlossen) ist.

Die Vögel werden über die Tierheime, Tierärzte, Veterinärämter, NABU-Webseite und Privatleute an die Pflegestellen vermittelt. Ein großer Teil sind Nestlinge. Ca. 1/4 bis 1/3 werden aufgrund von Katzenkontakt gebracht. Ein Großteil sind Sperlinge und Amseln und etwas später im Jahr kommen die Schwalben, oft aufgrund von abgefallenen Schwalbennestern. Da ist ein deutlicher negativer Trend zu verzeichnen. Vermutlich aufgrund von suboptimalem Baumaterial und starker Trockenheit können die Nester nicht mehr an den Wänden halten. Ca. 70 bis 80% der Vögel werden erfolgreich gepflegt und können ausgewildert werden. Die Anzahl der Auswilderungen ist abhängig von der Schwere der Verletzung sowie dem Entwicklungsstadium von Nestlingen.

Frau Bößer hat im Jahr 2023 den Verein Notfederchen n.e.V. gegründet, der sich in 2024 weiter etabliert hat. In Ihrer Pflegestelle wurden **440 Wildvögel** versorgt, unzählige Beratungs- und Vermittlungsgespräche geführt und die **WhatsApp Gruppe „Wildtiere in Not“** mit vielen Untergruppen gegründet.

Auskünfte zu den Pflegestellen und Hinweise zur artgerechten Versorgung verschiedener Findlinge kann man erhalten, indem man der Whatsapp Gruppe „Wildtiere in Not“ (vorübergehend)beitritt,

<https://chat.whatsapp.com/EPCNqq7aFIc2zQH1bXJ7AD> **Diesen Link/QR-Code kann man an Personen schicken, die dieser Community gerne beitreten möchten.**



oder man meldet sich herkömmlich per Mail über nabu-weimar@web.de.

Im Jahr 2024 wurden zusammen genommen mehr als **600 Wildvögel** aufgenommen und versorgt. Das alles sind **ehrenamtliche Leistungen**, die physisch und psychisch die Belastungsgrenze in den Sommermonaten erreichen.

Die Kosten für die mehreren Tausend Futterinsekten und anderes artgerechtes Futter, die Drohnenbrut von den Imkern, Medikamente, Tierarzt, Fahrten, Desinfektionsmittel u.a. mehr konnten zu 90 % von den Förder- und Spendengeldern beglichen werden. Für die finanzielle Unterstützung der **Sparkassenstiftung Weimar-Weimarer Land, der Stadt Weimar, des Vereins Thüringer Ornithologen, der Firma IBU-Tec** und vielen privaten Spenderinnen und Spendern bedanken wir uns sehr herzlich.

Igelversorgung

Im Jahr 2024 wurden durch die Hauptpflegestation bei Nicole in Butteltstedt 124 untergewichtige oder verletzte Igel über das ganze Jahr verteilt aufgenommen. Hinzu kommen noch weitere Igel („leichte Fälle“), die auf einzelne weitere Personen verteilt wurden, ca. 20 in der Zahl. Die Igelpflegezeit ist ganzjährig. Schwerpunkte sind Spätherbst und Winter. Mit Erreichen des Überwinterungsgewichtes von ca. 750 bis 1000 g legen sie sich bis zum Frühjahr des Folgejahres (Ende April, Mitte Mai) zur Winterruhe, bis das Insektenangebot wieder vorhanden ist. Bei wärmeren Temperaturen wachen untergewichtige oder verletzte Tiere auch im Winter gelegentlich auf und irren nahrungssuchend umher. Werden diese Igel gefunden, können sie in menschlicher Obhut artgerecht versorgt werden. Einige Igel befinden sich in verschiedenen privaten Pflegestellen zur Überwinterung in menschlicher Obhut.

Aus Mangel an weiteren Igelversorgungsstellen haben wir besonders viele Anfragen mit Fundigeln aus der Umgebung. Die Igelstation in Butteltstedt hat aus der ganzen Umgebung Fundigel aufgenommen, insgesamt aus 15 Ortschaften - ganzjährig verteilt.

„Statistik 1“ - Igel kamen zeitlich verteilt im

Januar: 3	Juli: 6
Februar: 2	August: 38
März: 1	September: 28
April: 5	Oktober: 10
Mai: 8	November: 10
Juni: 4	Dezember: 9

„Statistik 2“ - Woher kamen die Igel 2024

Erfurt: 25	Tröbsdorf: 6
------------	--------------

Apolda: 4	Vieselbach: 5
Weimar: 25	Tiefurt: 5
Buttelstedt: 12	Ehringsdorf: 5
Großobringen: 4	Jena: 8
Sömmerda: 13	Magdala: 7
Hottelstedt: 3	Kranichfeld: 6
Kromsdorf: 8	

„Leider ist es 2024 schlimmer und auch der Zeitraum länger geworden mit den kranken, verletzten und den Igel-Kindern. Dadurch dass es so lange sehr warm war bzw. da der Frost zu schnell kam, hatten wir dieses Jahr auch lange und sehr viele kleine Igel in der Pflege. Zwischendurch kommen immer noch Anrufe von Findern mit kleinen Igeln, die zwischen 300g und 400g wiegen. Im Dezember waren noch 20 Igel in Pflege und 2 Igel im Winterschlaf. Von den 124 Igeln waren die Hälfte schwer Verletzte, viele mit Schnittverletzungen. Der Rest sind Baby- und Jung-Igel.“ **Zitat Nicole Hitzner aus Buttelstedt**

Der Dezember 2024 war ein schwerer Igelmonat. Immer wieder fast täglich wurden am Tage (obwohl normalerweise nachtaktiv) stark untergewichtige Igel gefunden mit 200 bis 400 Gramm Körpergewicht. Solche schwerwiegende Ereignisse kannten wir aus der Vergangenheit nicht! Als Gründe können wir nur die allseitige Nahrungsknappheit und die fortschreitende Zerschneidung und Zerstörung der Lebensräume vermuten.

[Für Spenden und Fördergelder danken wir wieder sehr herzlich.](#)

Gebäudebrüterschutzmaßnahmen

Als Gebäudebrüter bezeichnet man Tiere, die an und in Gebäuden ihre Unterkunft, Zuflucht und Brutplätze finden und auf diese existenziell angewiesen sind. Zu den Gebäudebrütern zählen z.B. Haussperlinge und Schwalben, Mauersegler und Hausrotschwänzchen, Turmfalken und Eulen. Bei Sanierungsmaßnahmen gehen häufig Lebensräume verloren, auch für Insekten (als Futtermittel) und auch für **Fledermäuse**. Zu den Fledermäusen gibt es auch einen Extrabericht (siehe diesen).

Mittlerweile steht sogar der Haussperling in einigen Bundesländern auf der Vorwarnliste der Roten Liste.

Um weitere Häuser gebäudebrütergerecht sanieren zu können, sind wir auf Zuarbeit angewiesen. Im Zuge von Sanierungen mit eingerüsteten Häusern, ist es erforderlich, dass man Kontakt zu den Eigentümern, Architekten, Dachdeckern und Fassadensanierern erhält, um Nistkästen oder Nistbausteine anbringen zu können. Wir sind daher für Hinweise zu eingerüsteten Häusern dankbar.

Die im Jahr 2024 gebäudebrütergerecht sanierten Häuser in Wei-

mar können der Tabelle im Anschluss entnommen werden.

Durch die artgerechte Sanierung insbesondere für Mauersegler hat sich der Bestand in Weimar wieder stabilisiert, nach dem starken Rückgang durch nicht artgerechte Sanierung in den 1990-er Jahren. Dafür stellen jetzt der Insektenmangel und zunehmender Hitzestress im Sommer eine neue Bedrohung dar.

Wer in den Sommermonaten bei dem Mauersegler-Projekt oder anderen Tieren helfen möchte, melde sich bitte unter nabu-weimar@web.de.

Lfd. Nr.	Straße (Weimar)	Anzahl Nistmöglichkeiten	Verantwortlich
1	Erfurter Straße 19, Druckerei Kessler	6 x Mauerseglerkasten	HB, FR
2	Erfurter Straße 32	2 Nistkästen Mauerseglerk. 1 x Fledermäuse	HB
3	Walddorfschule Oberweimar	4 Nistkästen Mauerseglerk. 5 x Mehlschwalbe	HB
4	Richard Wagner Straße 25	4 Nistplätze Mauersegler Bohrlöcher	HB
5	Wielandstraße 4	1 Kasten mit 4 Nistplätzen Mauersegler	HB
6	Scheune Ulrichshalben	2 Halbhöhlen Holz, 5x Fledermauskasten groß, 5x Fledermauskasten klein	StSch, AL
7	Landgut Holzdorf - Diakonie	1x Fledermausstein	StSch
8	Warschauer Straße - WWS	2x 5-Kammern-Sperlingsholzkasten (Kostenübernahme durch WWS)	StSch
9	Prager Straße 24	2 Sperlingsersatznistkästen (Kostenübernahme durch GWG) NABU: 1 Sperlingsholzbetonkasten beigesteuert	StSch
10	Prager Straße 26	2 Mauerseglerkästen (Kostenübernahme durch GWG) NABU: 1x 3er Sperlingsholzbetonkasten beigesteuert	StSch
11	Moskauer Straße 28	4 Fledermausstein, 1x 3er Sperlingskasten (Kostenübernahme durch GWG) NABU: 1 Fledermausstein, 1 Holzbetonflachbrett, 1 Halbhöhle	StSch
12	Senckenberg-institut	Nistkästen für Meisen, Star und Specht (Kostenübernahme durch Senckenberg-Institut)	StSch, AL





junge Mauersegler



Mauersegler kurz vor dem Freilassen



junge Singdrosseln



Von Mauerseglern und Engeln

von *Timo Gothe, Pfarrer der Katholischen Herz-Jesu-Kirche Weimar*
gesendet im Deutschlandfunk am 09. Juli 2024, 06:35 Uhr



In meiner unmittelbaren Nachbarschaft lebt Helga Brunnemann. Eine beeindruckende ältere Dame, die sich seit Jahrzehnten den Mauerseglern in Weimar verschrieben hat. Als in den 90er Jahren viele Häuser saniert wurden und dabei zumeist unwissentlich Nistplätze der Vögel verloren gingen, war sie es, die bei Hausbesitzern und Architekten immer wieder vorsprach und selbst auf Baugerüste kletterte mit der Forderung: „Hier kann, nein, hier muss ein Mauerseglernistplatz hin.“

Ihrem resoluten Einsatz ist es zu verdanken, dass über Weimar von Mai bis August allabendlich am Himmel eine Vogel-Formel 1 zu bestaunen ist mit tollkühnen Kapriolen und waghalsiger Rasanz. Doch nicht nur das: Menschen aus dem Weimarer Umland bringen Frau Brunnemann hilflose, auf dem Boden liegende Mauersegler, die nach Unfällen an Scheiben und Mauern benommen und verletzt sind. Unzählige dieser Vögel päppelt Frau Brunnemann jedes Jahr wieder auf und bringt sie zum Fliegen.

Seit ich Helga Brunnemann kennenlernen durfte, schaue ich anders auf die Mauersegler, diese Akrobaten der Lüfte. Mich fasziniert, dass diese Vögel fast ihr ganzes Leben fliegend in der Luft zubringen. Nur zum Brüten suchen sie einen Nistplatz auf - zum Schlafen nicht. Wenn ich sie den Sommer über am Himmel sehe, frage ich mich: Wie muss es wohl sein, sich das erste Mal aus dem Nest zu wagen, die Flügel auszubreiten, sich der Luft anzuvertrauen und dann zu spüren: Sie trägt, sie hält mich, ich kann fliegen und höre damit gar nicht mehr auf.

Das Nachdenken über diese Vögel lässt mich nach meinem eigenen Glauben fragen. Ich stelle mir vor, ich würde mich dem Heiligen Geist so anvertrauen, wie die Vögel der Luft. Ich würde mein Leben lang mich tragen lassen von Gott, von dem ich glaube, dass er im Heiligen Geist unsichtbar zugegen ist. Ich stelle mir vor, dass der Heilige Geist mich beflügelt, mir Aufwind ist, um ungeahnte Höhen zu erreichen; der Heilige Geist, der mich im Schlaf nicht verlässt und mich am anderen Morgen neu ins Leben schickt.

Doch meinem kleinen Glauben fehlt oft dieses Mauerseglervertrauen. Das Leben stutzt mir die Flügel mehr als mir lieb ist, an manche Scheibe bin ich gestoßen. Benommen nicht nur von der Nacht, sondern von dem, was am Morgen schon in den Nachrichten alles passiert, versuche ich in den Tag zu kommen. Kann ich mich da bedingungslos Gott ausliefern, und - um im Bild zu bleiben - wie die Vögel ins Schweben, Gleiten, Fliegen kommen, als wäre es ein Leichtes?

Leichter fällt all das den Wesen, die viele Religionen kennen, den Engeln – Wesen, der himmlischen Sphäre zugeordnet. Sie bewegen sich zwischen den Welten. Zum ersten Buch der Bibel, der Genesisgeschichte bis hin zum letzten - der Offenbarung des Johannes, sind unzählige Geschichten, Träume und Bildmotive mit diesen Engelwesen verbunden. Mal sind sie Boten wichtiger Gottesnachrichten an die Menschen, mal ziehen sie dem Volk voran. Der Prophet Jesaja schaut sie in einer Vision mit sechs Flügeln um den Thron Gottes sich versammelnd, Gott lobend und preisend.

Ich will mir die Engel wie die Mauersegler vorstellen. Sie umschwirren uns und künden von Leichtigkeit, Eleganz und einem Vertrauen auf das, was sie trägt und was ihnen mit ihrer Flugfähigkeit gegeben ist. All das ist zum Staunen und für mich ein Grund, Gott zu loben, zu danken und mich mehr ihm anzuvertrauen.

Zum Anhören in der Deutschlandfunk-Audiothek:

